FA-Sitzung am 29.04.15 Anlage zum TOP 10

CDU Probsteierhagen

CDU-Fraktion im Gemeinde Probsteierhagen

Bürgermeister der Gemeinde Probsteierhagen
Herrn Klaus-Robert Pfeiffer
Alte Dorfstraße 4

24253 Probsteierhagen

Probsteierhagen, 13. 04.2015

Antrag der CDU-Fraktion zu Breibandversorgung in der Gemeinde Probsteierhagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfeiffer,

die CDU-Fraktion beantragt, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Finanz- und Lenkungsausschusses sowie der nachfolgenden Gemeinderatssitzung zu setzen.

Antrag:

1. Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, dass die Gemeinde mit der Telekom Deutschland GmbH Verhandlungen über eine Breitbandversorgung der Gemeinde nach der FTTC-Technologie aufnimmt und sie auffordert, der Gemeinde ein Angebot zu unterbreiten.
2. Mit der Firma Lührs-Consulting, Herrn Peter Lührs, Rendsburger Straße 307, 24237 Neumünster ist für die Erstellung der Breitbandversorgung ein Beratungsvertrag abzuschließen.

Begründung:

1. Nach einem Schreiben der Telekom Deutschland vom 25.03.2015 an das Ingenieurbüro Levsen, Neuheikendorfer Weg 37a, 24226 Heikendorf, als Planungsbüro für die Erschließung des B-Plan-Gebietes 12 am Wulfsdorfer Weg beabsichtigt die Telekom Deutschland die Breitbandversorgung mittels der FTTC-Technologie auf eigene Kosten mit einer 50 MBit/s Downstream vorzunehmen. Dabei können bei einem Einsatz der Vectoring-Technik sogar Bandbreiten bis zum 100 MBit/ im Downstream und bis zu 40 MBit/s im Upstream erreicht werden, sofern die die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten gegeben sind. Durch diese Erschließung wird nicht nur das Neubaugebiet sondern auch eine Breitbandversorgung des gesamten östlichen Teils des Ortes Probsteierhagen möglich.
   Auf Grund dieser Maßnahme ist es schlüssig, dass die Telekom Deutschland das gesamte Gemeindegebiet überplant und dazu der Gemeinde ein Kostenangebot unterbreitet.
   Ein weiterer Anbieter, der eventuell über eine durch das Amt angedachte Zweckverbandslösung dann für das Restgebiet der Gemeinde zuständig wäre, ist nicht zweckmäßig und würde eine Realisierung der Breitbandversorgung nur weiter hinauszögern.

2. Als Berater für das Projekt wird die Firma Lührs-Consulting vorgeschlagen. Herr Lührs hat bereits die Gemeinde Dobersdorf bei dem Ausbau der dortigen Breitbandversorgung beraten.
3. Der antragstellenden Fraktion ist klar, dass damit die Gemeinde Probsteierhagen aus einer Zweckverbandslösung, sowohl auf Amtsebene als auch auf einer überregionalen Ebene, ausscheidet.
   Dazu ist anzuführen, dass die Gemeinde trotz eines Beschlusses in der Sitzung der Gemeindevertretung am 15.04.20104 (PROBS/GV/01/2014) bisher kein erkennbares Zeitfenster für eine Realisierung des Breitbandausbaues im Rahmen eine Zweckverbandes erhalten hat.
   Auch bietet die vorliegende Niederschrift der Sitzung des Arbeitskreises Breitband des Amtes Probstei vom 25.02.2015 keine konkreten Anhaltspunkte für einen zügigen Ausbau einer Breitbandversorgung in der Gemeinde Probsteierhagen.
   Im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der in der Gemeinde ansässigen Gewerbetriebe ist ein zügiger Ausbau der Breitbandversorgung zwingend geboten und erforderlich. Dieses wäre mit einer Beauftragung der Telekom Deutschland gegeben.

Rolf Timm
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:
1. Schreiben der Telekom Deutschland vom 25.03.2015
2. Beschluss der GV-Sitzung am 15.04.2014, TOP 17
3. Niederschrift der Sitzung des AK Breitband, Amt Probstei v. 25.02.2015

Niederschrift der Sitzung des Arbeitskreises Breitband, Amt Probstei, vom 25.02.2015, 15.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Wolf Mönkemeier, Amtsvorsteher
Herr Christian Lüken, Schönberg
Frau Heike Mews, Bürgermeisterin Brodersdorf
Herr Thorsten Folta, Gemeindevertretung Passade
Herr Dirk Osbahr, Bürgermeister Schönberg
Herr Joachim Gafert, Bürgermeister Barsbek
Herr Sönke Körber, Amtsdirektor

Frau Brigitte Vöge-Lesky, Bürgermeisterin Krummbek

Es fehlt entschuldigt:

Herr Matthias Gnauck, Bürgermeister Prasdorf
Herr Arne Stoltenberg, GV Passade
Herr Lutz Schlünsen, Bürgermeister Stoltenberg
Herr Peter Dieterich, Bürgermeister Stein

Herr Amtsvorsteher Mönkemeier begrüßt die Anwesenden und berichtet zunächst von dem Gespräch mit den Vertretern des Breitbandzweckverbandes (Verbandsvorsteher Volker Schütte-Felsche und stellv. Verbandsvorsteherin Ulrike Raabe), welches im Februar stattgefunden hat.

Die Vertreter erläuterten dabei, dass sie einen Beitritt der Gemeinden des Amtes Probstei begrüßen würden, da dann die Chancen erhöht wären, einen Pächter für ein noch zu bauendes Netz zu finden. Ein Beitritt solle möglichst bis Ende März stattfinden, da dann mit den Vorarbeiten zu einer europaweiten technischen Ausschreibung begonnen werden müsse. Wenn die Ausschreibung laufe, sei zwar ein Beitritt noch möglich, aber aus vergaberechtlichen Gründen müsse die Gebietskulisse im Vorwege klar definiert sein. Ziel sei es, einen Pächter für ein Glasfasernetz (FTTB) zu finden, mit dessen Pacht sämtliche Betriebskosten einschl. Zins und Tilgung finanziert werden könne. Wegen der hohen Kosten der Ausschreibung sollen im Vorwege Fördermittel beantragt werden. Auf Nachfrage von Herrn Mönkemeier wurde berichtet, dass FTTB zwar das Ziel sei, es aber auch durchaus zu Mischlösungen kommen könne. Außerdem könne derzeit eine flächendeckende Lösung nicht garantiert werden. Belastbare Angaben, zu welchem Zeitpunkt mit welchem Teilbereich begonnen werde, konnten ebenfalls nicht gegeben werden. Dies läge auch in der Natur der Sache, da dies wesentlicher Teil des Vergabeverfahrens bzw. der daraus resultierenden Verhandlungsgespräche sei. Jedenfalls sei es Ziel, eine kostenneutrale Lösung für die Gemeinden zu erreichen.

Nach kurzer Diskussion besteht im Kreise der Teilnehmer des Arbeitskreises Einvernehmen darin, dass zunächst das begonnene Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen und ausgewertet werden muss. Natürlich bliebe und ist es Sache der Gemeinden, ggfs. einem Verband beizutreten, allerdings ist ein bestimmter Weg einvernehmlich eingeschlagen worden. Ein Beitritt zu diesem Zeitpunkt würde außerdem bedeuten, dass der Weg quasi wieder von Anfang an beschritten würde. Außerdem geht die dem Amt Probstei vorliegende Studie nicht von einer kostendeckenden Lösung aus. Dies wäre nur bei außerordentlich hohen Anschlussquoten der Fall.

Im Falle eines Scheiterns des hiesigen Weges -dies kann ohnehin nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden- wären ohnehin ggfs. auf Basis der Auswertungen des Interessenbekundungsverfahrens neue Entscheidungen zu treffen.

Herr Mönkemeier weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die zweite Phase des Interessenbekundungsverfahrens am 06.03.2015 um 12.00 Uhr endet. Zwei Bewerber haben sich in der ersten Phase qualifiziert. Allerdings kann aufgrund der Komplexität nicht damit gerechnet werden, dass eingehende Angebote ohne weiteres ausgewertet werden können. Es wird daher, selbst für den Fall, dass keine Angebote eingehen, Verhandlungsgespräche mit den Anbietern geben. Erst danach wäre es dann möglich, die Studienergebnisse mit den Verhandlungsergebnissen abzugleichen und dann abschließende Beschlussempfehlungen für die Gemeinden zu formulieren.

In diesem Zusammenhang werden die Teilnehmer (aus dem Arbeitskreis) für die Verhandlungsgespräche mit den Anbietern festgelegt. Auf Anraten des Anwaltes sollte der Kreis überschaubar gehalten werden. Die Teilnahme des Anwaltes ist in dem Verfahren nicht zwingend erforderlich, da es sich ohnehin um ein unverbindliches Verfahren handelt. Einvernehmlich werden Herr Osbahr und Herr Folta festgelegt. Des Weiteren nehmen der Amtsvorsteher, der Amtsdirektor und natürlich die Fa. ITCCON teil.
Die Termine werden kurzfristig festgelegt.

In einem weiteren Punkt wird eine Verbandssatzung auf Basis der bisher festgelegten Eckdaten besprochen. Die Satzung ist auf Basis der durch die Kommunalaufsicht geprüften Satzung des Breitbandzweckverbandes erarbeitet worden und zeichnet sich durch schlanke Strukturen aus. Änderungen im Vergleich zum bestehenden Zweckverband ergeben sich natürlich in der Finanzierung und den Gremienbesetzungen, sowie auf Anregung der Mitglieder des Arbeitskreises im § 12 (höhere Werte). Die Regelungen über das Ausscheiden von Mitgliedern (§ 15) mussten ebenso angepasst werden, weil im Falle des bestehenden Zweckverbandes davon ausgegangen wird, dass eine kostendeckende Lösung möglich ist. In dem Fall wäre ein Ausscheiden einfacher zu realisieren. In unserem Falle wird nicht von einer kostendeckenden Lösung ausgegangen; daher sind auch die Regeln des Ausscheidens anders, da nur so eine unverhältnismäßige Belastung verbleibender Verbandsmitglieder vermieden werden kann. Die Satzung ist der Anlage zum Protokoll beigefügt. Außerdem ist der zur Gründung eines Zweckverbandes notwendige öffentlich-rechtliche Vertrag, der weitgehend inhaltlich deckungsgleich ist, beigefügt.

Eine Anfrage, ob eventuell freiwerdende Frequenzen für die DVBT-Technik alternativ genutzt werden können, beantwortet Herr Folta dahingehend, dass es sich hierbei im Kern um eine Funklösung handelt.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises soll stattfinden, wenn die Auswertung der Verhandlungsgespräche erfolgt ist und wird sich dann mit abschließenden Beschlussempfehlungen für die Gemeinden befassen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass diese noch im März bzw. Anfang April erfolgt.

Schönberg, 02.03.2015
Sönke Körber

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Telekom Deutschland GmbH
Postfach 300463, 53184 Bonn

Ingbüro Levsen
Herrn Levsen
Neuheikendorfer Weg 37a

24226 Heikendorf

Ansprechpartner Peter Krüger, Breitbandbeauftragter im Festnetz

Direkt Telefon: 0431 1458015, E-Mail: p.krueger@telekom.de

Datum 25. März 2015

Betreff Breitband-Versorgung der Gemeinde Probsteierhagen, Neubaugebiet „B-Plan 12"

Sehr geehrter Herr Levsen,

mit diesem Schreiben möchen wir Sie über die von der Telekom geplante Telekommunikationsversorgung des Neubaugebietes „B-Plan 12", in Probsteierhagen informieren.

Nach derzeitigem Planungsstand beabsichtigen wir, dort auf eigene Kosten einen Breitbandausbau mittels Festnetz FTTC-Technologie vorzunehmen. Im Rahmen dieses Ausbaus werden die nachfolgend dargestellten Maßnahmen durchgeführt.

Die Herstellung der Breitbandversorgung mittels FTTC-Technik beinhaltet die Verlegung des Glasfaserkabels zum Multifunktionsgehäuse (MFG) sowie den Aufbau des Gehäuses inklusive der erforderlichen Technik (Outdoor MSAN). Von den MFG werden die Grundstücke und Gebäude über kurze Kupferkabel angeschlossen,sofern die Hauseigentümer einen entsprechenden Grundstücksnutzungsvertrag mit der Telekom abschließen. Die erforderlichen Baumaßnahmen werden von Telekom nach Möglichkeit in Abstimmung mit den anderen Versorgern ausgeführt.

Nach dem Ausbau stehen in dem bezeichneten Gebiet Breitband-Anschlüsse mit bis zu 50 MBit/s im Downsteam zur Verfügung. Sofern die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten gegeben sind, können mit Einsatz der Vectoring-Technik sogar Bandbreiten von bis zu 100MBit/s im Downstream und bis zu 40MBit/s im Upstream erreicht werden.

Details zum geplanten Ausbaugebiet entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Für Rückfragen zum geplanten Breitbandausbau stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Datum 25. März 2015
Empfänger Ingbüro Levsen, Herrn Levsen, Neuheikendorfer Weg 37a , 24226 Heikendorf
Blatt 2

Mit freundlichen Grüßen

i.V.
Günter Meier
Leiter Infrastrukturvertrieb Region Nord

i.A.
Andre Saggau
Key Account Manager Region Nord

Anlage
Karte des Ausbaugebietes

Tagesordnungspunkt

TOP 17: Breitbandversorgung in der Gemeinde Probsteierhagen; Antrag der CDU-Fraktion

Bezeichnung		Inhalt
Sitzung:	15.04.2014	PROBS/GV/01/2014

Beschluss:

1. Da eine individuelle Lösung einer Breitbandversorgung auf Grund fehlender Zuschüsse durch die Gemeinde nicht machbar ist, fordert die Gemeinde Probsteierhagen das Amt Probstei auf, bis zum Herbst 2014 Vorschläge für eine Breitbandversorgung nach der Variante FTTC für die Gemeinden des Amtes vorzulegen.
2. Dabei ist neben der Möglichkeit der Errichtung eines Leerrohsystems durch einen Zweckverband der Gemeinden auch der Bau des Netzes durch einen Netzbetreiber mit Finanzierung der Deckungslücke durch die Gemeinden vorzulegen.
3. Bei der Vorlage des Vorschlages sind die Kosten für die einzelnen Gemeinden unter Berücksichtigung eventueller Zuschüsse darzustellen.

Bürgermeister Pfeiffer stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Aus der Breitbandstudie des Amtes Probstei, an der sich auch die Gemeinde Probsteierhagen beteiligte, ist keine zeitlich genaue Planung für den Bau einer Breitbandversorgung der Gemeinden erkennbar. Auch legt die Studie sich nicht konkret auf ein Ausbauverfahren fest, so dass das jetzt anlaufende Verfahren noch weitere Verzögerungen mit sich bringen wird. Auch in der Vorstellung der Breitbandstudie war ein konkreter Ablauf nicht erkennbar.

Da für die Gemeinde jedoch ein planbares Zeitfenster, sowie eine planbare finanzielle Beteiligung auch im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger und der in der Gemeinde ansässigen Gewerbebetriebe unerlässlich ist, schlägt die CDU-Fraktion den Abschluss eines Beratungsvertrages für den Bereich der Gemeinde Probsteierhagen vor.

Über diesen Antrag wurde bereits im Werk- und Verkehrsausschuss am 10.04. beraten.

Herr Fahrenkrog erklärt, dass die Zuschusskulisse für individuelle Lösungen weggebrochen ist.

Bürgermeister Pfeiffer bestätigt, dass Herr Wolff und Herr Krause vom LLUR bei der Informationsveranstaltung am 08.04. im Amt Probstei erklärt haben, dass Insellösungen nicht mehr gefördert werden.

Die Gemeindevertretung diskutiert den Antrag und den neuen Empfehlungsbeschlussvorschlag, aus dem Werk- und Verkehrsausschuss.

Stimmberechtigte: 12			
Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

- letzte Änderung: 10.04.2015
- Seitenanfang

Software: Sitzungsdienst Session